

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Donnerstag den 10. Juli 1879.

(3076—1)

Nr. 1268.

Bezirksthierärztenstellen.

Zufolge Erlasses des Herrn k. k. Ministers des Innern vom 6. Juni l. J., Z. 5302, haben Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 2. April d. J. die Sistemisirung von zwei nach § 2 des Gesetzes vom 24. November 1876 (R. G. Bl. Nr. 137) in die XI. Rangsklasse gereihten l. f. Bezirksthierärztenstellen für das Land Krain allergnädigst zu genehmigen geruht, und es wird zur Besetzung dieser Stellen der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Jene diplomierten Thierärzte, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre mit den Nachweisen über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, erlangte Befähigung, Kenntnis der slovenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache, allfällige bisherige Verwendung und Dienstleistung, insbesondere bei Tilgung von Thierseuchen, sowie mit dem Zeugnisse über die im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 21. März 1873 (R. G. Bl. Nr. 37) mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde, beim k. k. Landespräsidium in Laibach

bis längstens 15. August l. J. einzubringen.

Laibach am 4. Juli 1879.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(3040—1)

Nr. 1303

Concurs = Ausschreibung

für eine sistemisierte k. k. Amtsdiener-Gehilfenstelle bei der k. k. Landesregierung in Laibach, mit welcher der Gehalt jährlicher 250 fl. und die 25prozentige Aktivitätszulage per 62 fl. 50 kr. verbunden ist.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit den Nachweisen über genossene Schulbildung, die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, sowie über ihre bisherige Verwendung instruierten Gesuche, wenn sie sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar

bis 23. August 1879

beim k. k. Landespräsidium für Krain zu überreichen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Z. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) hingewiesen.

Laibach am 4. Juli 1879.

k. k. Landespräsidium.

(3074—1)

Nr. 4406.

Diurnistenstelle.

In der Hilfskanzlei des krainischen Landesauschusses in Laibach wird ein der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtiger routinierter stabiler Diurnist mit dem Taggelde von 1 fl. sofort aufgenommen. Die mit den Zeugnissen über Moralität und bisherige Verwendung belegten Gesuche sind

bis 15. Juli d. J.

hieramts zu überreichen. Auf Gesuchsteller, welche Kenntnisse im Rechnungsfache nachweisen, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Laibach am 7. Juli 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2979—1)

Nr. 3497.

Diebstahls-Gegenstände.

Bei der Agnes Turl, welche sich bis Ende 1878 in Ramenverh aufgehalten hat, wurden nachstehende, allem Anscheine nach von einem Verbrecher herrührende Effekten gefunden:

- 1.) Ein gelbes Seidentüchel mit punktiertem Grunde und rothem, rothgeblumtem Saume;
- 2.) ein rothseidenes Tüchel mit grünem und geblumtem Saume;
- 3.) ein rothes Seidentüchel mit braunem Boden und lilafarbenem Rande;
- 4.) ein gelbes Seidentüchel mit weiß und rothem Saume;
- 5.) eine Schürze aus schwarzem Orlean.

Die Eigenthümer dieser Effekten wollen sich binnen Jahresfrist

hiergerichts melden und ihr Eigenthumsrecht nachweisen.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 24ten Juni 1879.

(3072—1)

Nr. 7331.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. = kärnt. = krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

erste August 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens

bis zum letzten Juli 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich be-

ziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

| Post-Num. | Katastralgemeinde | Bezirksgericht | Rathsbeschluss vom |
|-----------|-------------------|----------------|-------------------------|
| 1 | Govidul | Ratschach | 25. Juni 1879, Z. 4707. |
| 2 | Bibem | Großblachitz | 25. Juni 1879, Z. 5271. |
| 3 | Smintz | Rad | 4. Juni 1879, Z. 6014. |
| 4 | St. Trinitas | Egg | 4. Juni 1879, Z. 6047. |

Graz, den 2. Juli 1879.

(3055—2)

Nr. 2224.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Großlax

auf den 14. Juli 1879

festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 3. Juli 1879.

(3021—1)

Nr. 5186

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Volaule gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 8 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

18. Juli 1879,

um 9 Uhr vormittags, vorläufig hiergerichts festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 18. Juli 1879 mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforbeuren in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Littai am 1. Juli 1879.

(3080—1)

Nr. 7135.

Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Gemeinde Dobruine wird

am 21. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr, hieramts verpachtet werden. Hieron werden Pachtlustige mit dem Bedeuten in Kenntnis gesetzt, daß die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 5ten Juli 1879.

(2480—2)

Nr. 3314.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kováč von Jablanitz die exec. Versteigerung der dem Johann Bius von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität ad Stattenegg Rectf.-Nr. 4¹/₂, pag. 9 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. Juli,

die zweite auf den 18. August

und die dritte auf den 19. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 1sten Mai 1879.

(2693—2)

Nr. 2542.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Michael Hajdiga gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 144, pag. 107 ad Gall'sche Gilt zu Tuffstein vorkommenden Realität pcto 69 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den 16. August

und die dritte auf den 17. September 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 29sten Mai 1879.

(2925—2)

Nr. 11,524.

**Reassumierung executiver
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Požlep von Pleševce gehörigen, gerichtlich auf 2463 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1310, tom. VIII, fol. 713 und Einl.-Nr. 19, 49 und 50 ad Steuergemeinde Biesowiz reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den 16. August

und die dritte auf den 17. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1879.

(2522—2)

Nr. 353.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Herrn J. Weidlich von Laibach gegen Franziska Bilar, nun verehel. Sterber, von Pudob mit dem Bescheide vom 17. September 1878, Z. 7239, auf den 17ten Jänner, 17. Februar und 17. März 1879 angeordnete exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhange auf den

25. Juli,

25. August und

25. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten Februar 1879.

(2920—2)

Nr. 11,529.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Drobnic von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 18 ad Steuergemeinde Pöndorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den 16. August

und die dritte auf den 17. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1879.

(2930—2)

Nr. 5049.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Smrz, Besitzer der Herrschaft Gallenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Smrz, Besitzer der Herrschaft Gallenberg, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte das k. k. Steueramt Littai um Aufstellung eines Curators ad actum zur Zustellung der Gebührenzahlungsaufträge angeführt.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lukas Sveter in Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Littai am 23sten Juni 1879.

(2487—2)

Nr. 3224.

Erinnerung

an Michael Ambros, resp. dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael Ambros, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Kral von Ralsbach (durch Dr. Pirnat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Zahlung der Forderung aus dem Urtheile vom 6. Februar 1859, Z. 1362, per 303 fl. 48 kr. f. A. und Gestattung der Löschung der hiefür bei Urb.-Nr. 25, Rectf.-Nr. 37 ad Grundbuch der Herrschaft Mankendorf haftenden Pfandrechte sub praes. 5. Mai 1879, Z. 3224, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juli 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29. a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Levcnik, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 12ten Mai 1879.

(2277—2)

Nr. 2073.

Erinnerung

an Thomas Pilon, Andreas Zadnik, Michael Rovnik, Thomas Medja, Andreas Stroj, Elisabeth Arch, Luzia Prezel, Luzia Pilon, Valentin Pilon und Johann Pilon, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Thomas Pilon, Andreas Zadnik, Michael Rovnik, Josef Rovnik, Thomas Medja, Andreas Stroj, Elisabeth Arch, Luzia Prezel, Luzia Pilon, Valentin Pilon und Johann Pilon, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Pilon aus Ravne Hs.-Nr. 2 sub praes. 1. Mai 1879, Zahl 2073, hiergerichts die Klage pcto. Erziehung und Verjährung der Drittheile Urb.-Nr. 892 ad Herrschaft Belde und der darauf haftenden Sagposten eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Mai 1879.

(2593—3)

Nr. 2289.

Erinnerung

an Andreas und Theresia Waland, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Andreas und Theresia Waland, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 10. Mai 1879, Zahl 2289, Simon Bernac von Untergörjach Hs.-Nr. 30 die Klage pcto. 80 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung über diese Klage die Tagssatzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Vincenz Repe von Untergörjach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. Mai 1879.

(2342—3)

Nr. 4768.

Erinnerung

an Katharina Aliandic von Zirkniz, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der Katharina Aliandic von Zirkniz, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Carl Smercan von Zirkniz die Klage de praes. 28. April 1879, Z. 4768, pcto. Verjähr- und Erloschenklärung der Sagpost pr. 300 fl. C.-M. oder 315 fl. ö. W. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten Mai 1879.

(2851—1)

Nr. 4073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinsek von Unterfernt die exec. Versteigerung der der Marianna Numan von Oberfernt gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Waldbantheile bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Juni 1879.

(2947—1)

Nr. 3494.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Turk von Tschernitz die exec. Versteigerung der dem Franz Pražnik von Höfeln als Rechtsnachfolger des Mathias Pražnik von dort gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, ad Auerberg tom. VII, fol. 337, Urb.-Nr. 758, Rectf.-Nr. 638 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 11. Juni 1879.

(3059—1)

Nr. 13,620.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Steblaj von Jggdorf die exec. Versteigerung der der Elisabeth Steblaj von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 150, 661 und 662 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Juni 1879.

(3062—1)

Nr. 11,458.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Grief von Piauzbühl gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2746—1)

Nr. 1002.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna von Laibach die executive Relicitation der dem Josef Humer (nom. der minderjährigen Josef Stenovic'schen Kinder) gehörigen, um 7411 fl. erstandenen, zur Antonia Stenovic'schen Masse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 7029 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 141, tom. II, pag. 13 bewilligt, und hiezu eine einzige Feilbietungs-Tagfakung, und zwar auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 3ten Juni 1879.

(3008—1)

Nr. 5000.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Stanišcha in Ronc gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 132 $\frac{1}{2}$ und 133 ad Ruperts-hof vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. April 1879.

(2602—1)

Nr. 3299.

Neuerliche Tagfakung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Jakob Ruacija von Nadajnefel gegen Josef Kontel von Kal zur Vornahme der mit Bescheid vom 24sten Oktober 1878, Z. 9648, bewilligten und dahin fiktierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Raunach die neuerliche Tagfakung auf den

31. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. April 1879.

(3009—1)

Nr. 5001

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der den unbekannten Erben des Vincenz Kovacik (durch den Curator Herrn Dr. Munda) gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 32 und 33 ad Feistenberg vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

24. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. April 1879.

(2523—1)

Nr. 1580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Jan, Machthaber des Kaspar Pirmann, die exec. Versteigerung der dem Anton Pirmann, Besitznachfolger des Georg Pirmann von Vočovo, gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Rectf.-Nr. 443 ad Grundbuch Nadlschel bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1879.

(1940—1)

Nr. 3007.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Rußdorf, Josef und Maria Sajovic, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Rußdorf, den Josef und Maria Sajovic, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Berne von Rußdorf (durch Dr. Deu) die Klage auf Anerkennung der Lösung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Gut Rußdorf haftenden Pfandrechte per 78 fl. 57 $\frac{1}{2}$ kr., 157 fl. 50 kr., 85 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagfakung zur summarischen Verhandlung auf den

29. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Bezjak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. April 1879.

(2278—1)

Nr. 2098.

Erinnerung

an Mathias Walland von Hofdorf, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Walland von Hofdorf, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Dezman von Mlafa die Klage sub praes. 2. Mai 1879, Z. 2098, poto. Anerkennung der Eigenthumsverfügung der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft Stein eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfakung auf den

22. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Mai 1879.

Sachers Hôtel de l'Opéra,

vis-à-vis der k. k. Hofoper

in Wien.

Elegante Zimmer und Appartements zu allen Preisen. Vorzügliche Pension im Hause. Preise mässig. (2877) 3-3

Eoeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von
Med. Dr. Bisenz,Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Vorzüglich werden die schein-
bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-
gezeichnet. (451) 65

(2967—1) Nr. 4903.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird den un-
bekannten Aufenthaltes abwesenden
Alois Steinmetz von Laibach und Franz
Steinmetz von Eisern hiemit eröffnet,
dass gegen sie Johann Nep. Plauz,
Handelsmann in Laibach (durch Dr.
Sajovic), sub praes. 18. Juni 1879,
Z. 4903, die Klage auf Zahlung
eines Warenausschillings pr. 763 fl.
65 kr. sammt Anhang eingebracht hat,
welche mit Bescheid vom 21. Juni
1879, Z. 4903, die Beklagten um
die Einrede

binnen 90 Tagen
verbeschieden und für den Erstgeklagten
als Curator ad actum der Hof- und
Gerichtsadvokat von Laibach Herr
Dr. Suppantitsch, dem Zweit-
geklagten aber Herr Dr. Ahazhizh,
gleichfalls Advokat in Laibach, zur ge-
richtsordnungsmässigen Vertretung be-
stellt wurde.

Hievon werden die Beklagten zu
dem Zwecke verständigt, dass sie dem
einem jeden von ihnen aufgestellten
Curator ad actum die allfälligen Ver-
theidigungsbehelfe an die Hand geben,
oder einen andern Rechtsfreund bestel-
len, widrigens nur mit den auf-
gestellten Curatoren verhandelt und
darüber was Rechtens ist erkannt
werden wird.

Laibach, den 21. Juni 1879.

(2668—2) Nr. 2961.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach

wird kund gemacht:
Es werde die in der Executionsfache
des Josef Mayer von Leutenburg gegen
Franz, nun Maria Rodela von Budanje
Nr. 84 pcto. 98 fl. 84 kr. mit Bescheid
vom 11. September 1878, Z. 5380, an-
geordnete und sub Z. 6283 stiftete exe-
cutive Feilbietung der auf 768 fl. ge-
schätzten Realitäten ad Herrschaft Wip-
pach tom. VI, pag. 31, 34 und 473 im
Reassumierungswege auf den

16. Juli,

16. August und

16. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem vorigen Anhang an-
geordnet.K. k. Bezirksgericht Wippach am
29. Mai 1879.

(3024—2)

Nr. 2084.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach
wird den unbekannten Erben und Rechts-
nachfolgern des Tabulargläubigers Johann
Nizner von Rann erinnert, dass der Real-
feilbietungsbescheid vom 24. Februar 1879,
Z. 583, betreffend den exec. Verkauf der
der Maria Schraj gehörigen, im Grund-
buche des Gutes Untererkstein sub
Urb.-Nr. 30/6 vorkommenden Realität, am

11. Juli,

12. August und

12. September 1879

dem Josef Kanajzer von Gimpel als
Curator ad actum zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Ratschach am
3. Juli 1879.

(2594—3)

Nr. 2372.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 24sten
Februar 1879, Z. 947, wird bekannt ge-
macht, dass die in der Executionsfache
des k. k. Steueramtes Radmannsdorf
(nom. des hohen k. k. Alerars) gegen
Gregor Sotlic von Feistritz auf den 23sten
April, 23. Mai und 23. Juni 1879 an-
geordnete und in Folge des vom Gregor
Sotlic dagegen eingebrachten Recurses
frustrierte Feilbietung der Realität Urb.-
Nr. 932 ad Herrschaft Welbes nunmehr
reassumiert wird, und zur Vornahme die-
ser Realfeilbietung die drei Tagsatzungen,
und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem vorigen Anhang an-
geordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 18. Mai 1879.

(2561—2)

Nr. 498.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung
der Realitäten des Martin Debelat von
heiligen Geist Nr. 19, sub Urb.-Nr. 2346,
Eink.-Nr. 12 Steuergemeinde Dörfen, be-
werthet auf 3748 fl., und sub Urb.-Nr.
2348, bewerthet auf 3748 fl., werden die
Tagsatzungen auf den

26. Juli,

26. August und

27. September l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts angeordnet, obbezeichnete Real-
itäten jedoch nur bei der dritten Tag-
satzung unter dem Schätzwerte von 700 fl.
und 748 fl. hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laß am 3ten
Februar 1879.

(1953—3)

Nr. 2975.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, dass in der Exec-
utionsfache der Helena Milharic von
Triefst gegen Franz Sabec von Sence die
mit dem Bescheide vom 22. Dezember
1878, Z. 11,416, auf den 22. April
1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung
der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto.
157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

18. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertra-
gen worden ist.K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
12. April 1879.

(1823) 8-5

MATTONI'S

GISSHÜBLER

der reinste alkalische Sauerbrunn, in Krankheiten der
Magens und der Blase, wie als Getränk zu allen Tageszeiten ärztlicherseits bestens empfohlen.GISSHÜBLER PASTILLEN
digestives & pectorales
gegen Magenkrankheiten
und Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

OFNER KÖNIGSBITTERWASSER gegen Stuhlver-
haltung u. daraus
resultirende Krankh.

MATTONI & WILLE, BUDAPEST.

Vorriithig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(3053—3)

Nr. 4695.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger des verstorbenen Bartholomäus
Bohinec, gewesenen Ganzhüblers in
Podretische Nr. 16.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 6ten
März 1879 mit Testament verstorbenen
Bartholomäus Bohinec, gewesenen Ganz-
hüblers in Podretische Nr. 16, eine For-
derung zu stellen haben, aufgefordert, zur
Anmeldung und Darthung ihrer An-
sprüche am

17. Juli 1879

in der Amtskanzlei des k. k. Notars
Dr. Johann Steiner in Krainburg Nr.
170 zu erscheinen oder bis dahin ihr
Gefuch schriftlich zu überreichen, widrigens
denselben an die Verlassenschaft, wenn sie
durch Bezahlung der angemeldeten Forde-
rungen erschöpft würde, kein weiterer An-
spruch zustünde, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
3. Juli 1879.

(2786—2)

Nr. 3672.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitations-
bedingungen wird die von Caroline Perse
verehel. Hocevar von Tschernembl erstan-
dene, auf Namen des Ludwig Perse von
Tschernembl vergewährte, im Grundbuche
der Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 11,
fol. 81 vorkommende, gerichtlich auf 520 fl.
bewerthete Realität am

25. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanz-
lei an den Meistbietenden auch unter dem
Schätzwerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
2. Juni 1879.

(2488—3)

Nr. 2505.

Erinnerung

an Michael Rode, resp. dessen all-
fällige Rechtsnachfolger, alle unbekann-
ten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein
wird dem Michael Rode, resp. dessen all-
fälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekann-
ten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Gregorc von Laß
unter Mannsburg (durch Dr. Pirnat) wi-
der dieselben die Klage auf Anerkennung
der Erstgung der Realität Rectf.-Nr. 32
ad Grundbuch Gut Habbach und Gestat-
tung der Eigenthumseinverleibung f. A.
sub praes. 7. April 1879, Z. 2505,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
23. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 29 a. G. O. angeordnet und den Gellag-
ten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Herr Franz Fischer, Hausbesitzer in Stein
(Graben), als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, dass sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11ten
April 1879.

(3025—1)

Nr. 2032.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechts-
nachfolgern der Tabulargläubigerin Anna
Kos von Unterrosenbach wird ein Cura-
tor in der Person des Herrn Mathias
Killer von Laß bestellt, dekretiert, und
wird demselben der diesgerichtliche Real-
feilbietungsbescheid vom 3. Februar 1879,
Z. 469, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laß am 30sten
Mai 1879.

(3026—1)

Nr. 2486.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechts-
nachfolgern der Tabularinteressenten Ma-
thias Alze, Ignaz und Gertraud Zida
und Helena Zida von Dolence wird
Herr Mathias Killer von Laß zum Cu-
rator ad actum bestellt und demselben
der Tabularbescheid vom 3. Dezember
1878, Z. 5861, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laß am 11ten
Mai 1879.

(2248—2)

Nr. 3381.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des
Marinka Lenaric von Madajneslo gegen
Franz Lenaric von dort wegen 100 fl.
die mit dem Bescheide vom 10. Oktober
1878, Z. 9335, auf den 7. Februar
1879 angeordnet gewesene und sohin
stiftete exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-
Nr. 10 und 18 ad Prem auf den

25. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
30. April 1879.

(2787—2)

Nr. 2914

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitations-
bedingungen wird die von Johann
Sute von Bimol erstandene, auf Namen
des Johann Verderber von Tschöplach
Nr. 2 vergewährte, im Grundbuche des
Gutes Turnau Berg-Nr. 97 vorkommende,
gerichtlich auf 240 fl. bewerthete Real-
ität am

25. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanz-
lei an den Meistbietenden auch unter dem
Schätzwerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
18. Mai 1879.

(1945—2)

Nr. 2487.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, dass in der Exec-
utionsfache der Franziska Bisich aus Triefst
gegen Josef Lenaric von Madajneslo die
mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1879,
Z. 709, auf den 1. April 1879 angeord-
nete dritte exec. Feilbietung der Realität
Urb.-Nr. 21 ad Prem pcto. 159 fl.
c. s. c. auf den

25. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertra-
gen worden ist.K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
23. März 1879.